

Predigt zum 3. Sonntag in der Adventszeit 2024 C

Lk. 3, 10 – 18/ Zef 3, 14 – 17

„Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, der ist König!“ *Liebe Schwestern, liebe Brüder*, das ist ein schönes Kinderlied. Es will den Kindern klar machen, dass es die kleinen Dinge, nur die eine oder andere Freude nötig ist, um froh und glücklich zu sein. Es geht darum, im Leben Freude zu entdecken. Freude aber ist mehr als ein oberflächlicher Spaß. Ein oberflächlicher Spaß kann auch sehr schnell verfliegen. Echte Freude geht tiefer. Was braucht es aber, um wirklich froh zu sein, eine echte tiefe Freude zu empfinden?

Wenn wir unsere Welt betrachten, wenn ich an viele Menschen denke, die sich um ihre Existenz sorgen, weil ihre Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen, wenn ich an die vielen trauernden Mitmenschen denke, an die vielen Einsamen, dann sehe ich: Es gibt viele, die haben im Moment wenig Anlass sich zu freuen.

Anders ist es momentan mit den Menschen in Syrien. Mir kommen die Bilder der jubelnden Menschen aus Syrien in den Sinn. Sie freuen sich über das Ende der Regierung. Ihre Zukunft ist ungewiss. Doch im Moment überwiegt die Freude über die Befreiung. Das war auch zur Zeit des Propheten Zefanja so. Das Volk lebte lange Jahre unterdrückt. Doch dann hat die Unterdrückung ein Ende gefunden. Denn Gott hat eingegriffen. Der Prophet Zefanja verkündet seinen Landsleuten diese frohe Botschaft. Gott steht zu seinem Volk. Gott verzeiht seinem Volk. „Juble, Tochter Zion! Jauchze Israel. Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen.“ Gott schenkt dir einen neuen Anfang. Die Menschen haben sich gefreut. Der ganz tiefe Grund ihrer Freude war Gott.

Doch Zefanja geht noch wesentlich weiter. Gott bejaht sein Volk. Gott bejaht jeden einzelnen. Gott freut sich über sein Volk. Das sind Sätze, die aufbauen, die Mut machen. Jeder von uns hört und erfährt es gerne, dass jemand ihn als wertvoll und wichtig ansieht. In jeder echten Zuwendung durch einen Mitmenschen zeigt sich auch die Liebe von Gott zu uns. Es sind vor allem die armen und unterdrückten Menschen, die bei Gott sehr wertvoll sind. Wir alle sind wertvoll, weil wir es bei Gott sind. Wir brauchen es nur anzunehmen.

Diese Liebe, ja die Freude Gottes über sein Volk, über uns Menschen muss wieder neu zum Grund unseres Lebens werden. Wir dürfen wieder lernen daraus zu leben, dass Gott sich über uns freut.

Eben dazu wollte Gott die Menschen wieder neu zurückführen. Immer wieder hat Gott Propheten gesandt, um die Menschen auf den rechten Weg zu führen. Die Menschen haben sich abgewandt von Gott und sind dabei in ihr Unglück gelaufen. Das ist die Sünde der Menschen. Sie haben sich von Gott abgewandt. Sie wollten sein wie Gott. Sie wollten nach eigenen Gesetzen leben. Ihr Leben war dadurch freudlos und friedlos. Zefanja zeigt sich in der Lesung als ein Prophet der frohen Botschaft.

Anders kennen wir Johannes. Johannes, der Täufer begegnet uns heute erneut. Wir stellen uns Johannes als strengen und knorrigen Busprediger vor. Johannes predigt die Umkehr. Die Menschen sollen loslassen von ihrem bisherigen Leben, von dem, was sie unfrei, unglücklich macht. Sie sollen sich neu dem Gott zuwenden. Es ist der Gott der Liebe. Es ist Gott, der sich freut über die Menschen. Auch Johannes predigte die frohe Botschaft. „Was sollen wir tun?“ Das fragen die Zuhörer. Das fragen die Soldaten und Zöllner. „Was sollen wir tun?“ Das ist auch unsere Frage. Was Johannes den Menschen ans Herz legt, scheint so einfach zu sein. Teilen mit den Armen, andere gerecht zu behandeln, nicht betrügen – wenn schon das erfüllt wird, wird auch schon Gottes Liebe zu erfahren sein. Wie sehr kann es zur echten Freude beitragen, wenn Menschen das erfahren.

Johannes, der Täufer weist auf den hin, der durch seine Worte und Taten Gottes Liebe und Freude über die Menschen nahebringt, auf Jesus. Jesus wird mit Feuer und Heiligem Geist taufen. Eine Frucht des Heiligen Geistes ist die Freude. Echte Freude finden wir dann, wenn wir zu Gott umkehren. Wenden wir uns Gott zu. Nehmen wir IHN, Jesus, als Herrn neu an. Jesus will uns froh machen durch seine Geburt. Echte Freude finden wir in Gott. Amen.